



**Brigitte Meier**  
Sozialreferentin

Herr Stadtrat Karl Richter

Stadtratsfraktion der BIA

Rathaus

10.05.2016

**Containerunterkünfte für die „Flüchtlings“-Unterbringung – Zahlen, Kleingedrucktes**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO  
Anfrage Nr. 14-20 / F 00563 von Herrn Stadtrat Richter  
vom 13.04.2016, eingegangen am 13.04.2016

Az.: D-HA II/V1 1641-3-0294

**Containerunterkünfte für die „Flüchtlings“-Unterbringung – Zahlen, Kleingedrucktes**

Gz.: S-R-F/ÖA, RM

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer Anfrage vom 13.04.2016 führen Sie Folgendes aus:

„Bei der Generierung von Unterbringungsmöglichkeiten für anhaltend hohe Kontingente an 'Flüchtlings' musste die Landeshauptstadt München in den letzten Monaten auch unkonventionelle Wege gehen und z.T. unter erheblichem Zeitdruck Lösungen finden. Während die Beschlagnahme von Turnhallen zum Zweck der 'Flüchtlings'-Unterbringung in München vermieden werden konnte, brachte die Sozialreferentin gleichwohl auch Barackenunterkünfte in vereinfachter Bauweise ins Gespräch. Demgegenüber haben sich findige Unternehmer längst auf die Vermietung von Asylanten-Unterkünften spezialisiert und bieten Kommunen, die über Engpässe bei der Unterbringung von 'Flüchtlings' klagen, z.B. fertige, auch möblierte Wohncontainer an. Auf dem Immobilienportal 'ImmobilienScout 24' ('Der Marktführer: Die Nr. 1 rund um Immobilien') werden zum Beispiel 'Spezialcontainer zu je 30 m<sup>2</sup>' unter den Schlagwörtern 'Asylbewerberunterkunft Obdachlosenheim Top Rendite' angeboten. Der Anbieter verspricht bei einem Verkaufspreis von 29.500 Euro pro Containereinheit eine Rendite von bis zu 109,83% (bei einer Belegung der Containereinheit mit sechs Personen). - Es stellen sich Fragen.“

Orleansplatz 11  
81667 München  
Telefon: 089 233-48640  
Telefax: 089 233-48575

Zu Ihrer Anfrage vom 13.04.2016 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Auch die LHM greift bei der Unterbringung von Asylanten und „Flüchtlingen“ auf Wohncontainer zurück. Wie viele Containerunterkünfte sind derzeit (möglichst aktueller Stand) im Münchner Stadtgebiet zur Unterbringung von wie vielen Personen im Einsatz?

Antwort:

Die Landeshauptstadt München betreibt derzeit drei Containerunterkünfte zur Unterbringung von max. 974 Personen.

Frage 2:

Zu welchen Konditionen nutzt die LHM diese Containerunterkünfte – als Mietobjekte oder als Eigentümerin? Zu welchen Kosten? Für welche durchschnittliche Nutzungsdauer?

Antwort:

Die Container werden von der Landeshauptstadt München zum Teil erworben und zum Teil angemietet.

Zum Aufwand für die Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge zählen mehrere bauliche Maßnahmen wie z.B. das Herrichten des Baufeldes einschließlich der Gründung, das Herstellen der Ver- und Entsorgung, die Medienzuführung, die Anlage der Freiflächen sowie die Einfriedung. Bei nicht stadteigenen Grundstücken können zudem Pachtzahlungen anfallen.

Neben den eigentlichen Wohnräumen sind für das Funktionieren einer Unterkunft eine Vielzahl von Nebenflächen insbesondere für Verwaltung, Betreuung und Essensversorgung notwendig. Vor diesem Hintergrund fehlt der Vergleichsmaßstab zu dem in Ihrer Anfrage dargelegten Angebot.

Die Standorte sind vom Stadtrat mit einer Laufzeit zwischen fünf und zehn Jahren beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Brigitte Meier  
Berufsm. Stadträtin